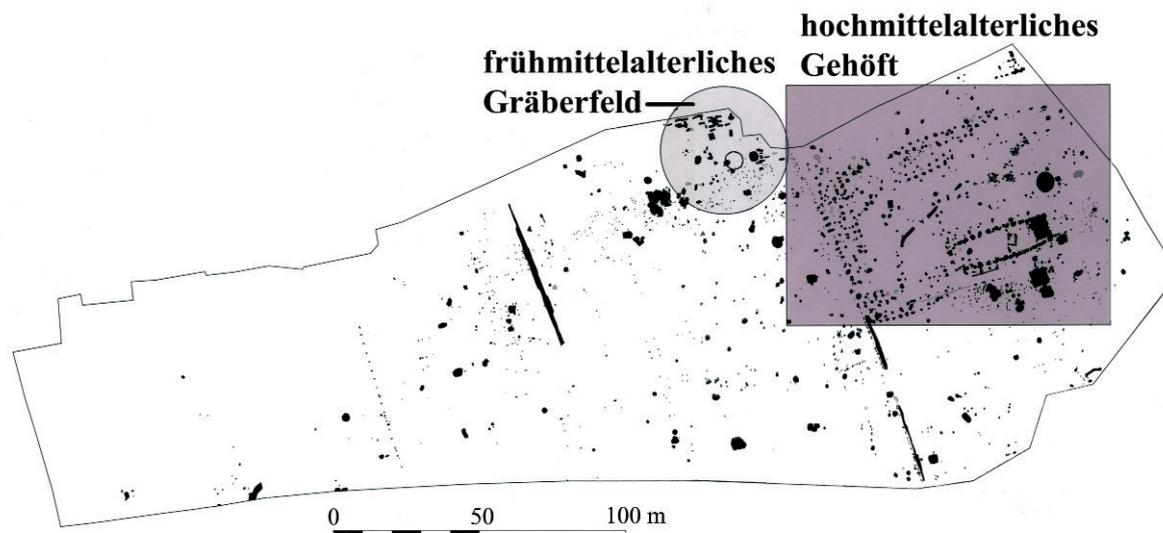


3 FUNDPLATZ

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die vollständige Vorlage und Auswertung der bei der Ausgrabung zutage getretenen Funde und Befunde aller Zeitstufen. Die wichtigste Zielsetzung der Arbeit besteht in einer Ausarbeitung der zeitlichen Abfolge des Siedlungsplatzes sowie dem Versuch einer historischen Einbindung. Die maßgebliche Untersuchungsquelle stellen die Funde dar, deren größten Teil die Keramik bildet.

Die Nutzung des Fundplatzes lässt sich in vier chronologische Abschnitte untergliedern:

- einen eisenzeitlichen Abschnitt mit verschiedenen Siedlungsbefunden, von denen sich einer vermutlich in die ältere bis frühe mittlere Eisenzeit, fünf hingegen in die mittlere bis jüngere Eisenzeit einordnen lassen.
- einen kaiserzeitlichen Siedlungsabschnitt, der im ersten Drittel des 1. Jahrhunderts einsetzt und bis in das 4. Jahrhundert andauert. Ihm können zahlreiche Siedlungsbefunde zugeordnet werden (kleine Speicherbauten, Grubenhäuser, Brunnen).
- einen frühmittelalterlichen Abschnitt, dem 35 Körpergräber sowie ein Grubenhaus zugerechnet werden können. Die Periode umfasst das 7. und 8. Jahrhundert.
- einen hochmittelalterlichen Siedlungsabschnitt, dem zahlreiche Baubefunde im östlichen Bereich der Fläche zugehören. Sicher nachgewiesen ist ein Beginn der Besiedlung in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts. Ihr Ende ist um 1200 anzusetzen.



1 Übersichtplan.

3 Fundplatz

Die oben genannten Zeitangaben sind lediglich als Eckdaten zu verstehen. Innerhalb der umrissenen Siedlungsabschnitte ist nicht in jedem Fall mit einer Kontinuität zu rechnen. Vor allem für die kaiserzeitliche Periode kann aufgrund des Fundmaterials eine Kontinuität nicht eindeutig nachgewiesen werden. Unklar muss auch bleiben, ob zwischen den oben genannten Siedlungsabschnitten – vor allem zwischen dem eisen- und kaiserzeitlichen sowie dem kaiserzeitlichen und dem frühmittelalterlichen – eine Besiedlungsunterbrechung stattgefunden hat.